

Wir sind gegen die Erweiterung des Sandsteinmuseums in der geplanten Form, weil

- mit den derzeitigen Planungen die ursprünglichen Ziele weder baulich noch kostenmäßig erreicht werden.

aus „Anbauten statt Neubauten“ wurde ein 44 m langer Neubau; aus der 2016 selbst gesetzten Baukostenobergrenze von 1 Mill. € wurden Gesamtbaukosten in Höhe von 2,5 Mill €; aus dem Ziel den Zuschußbedarf konstant zu halten wurde ein geplanter Mehraufwand von 73.000 € jährlich.

- wir uns dieses Projekt mit einem Eigenanteil von mind. 1,0 Mill. € und einem jährlichen Defizit von mind. 250.000 € auf Dauer nicht leisten können.

Wir geben Geld aus, das wir nicht haben: Die Investitionen werden mit der Aufnahme eines Kredites finanziert. Die Gemeindeprüfungsanstalt stellt nach Prüfung der gemeindlichen Finanzen u.a. fest: „Der Gemeinde gelingt es nicht steigende Aufwendungen durch Einsparungen oder Mehrerträge in den steuerbaren Handlungsfeldern auszugleichen.“ und „es sind einschneidendere Konsolidierungsansätze als bisher realisiert notwendig“

- es immer noch kein wirksames Projekt- und Kosten-Controlling gibt, das es dem Rat erlaubt, die Verwaltung und den Bürgermeister effektiv zu kontrollieren.

Im September 2016 ging die Verwaltung noch davon aus, dass der Zuschußbedarf bei 120.000 € bleibt. (WN vom 03.09.2016). Im September 2017 sollte die Gesamtbelastung dann bei ca. 155.000 Euro liegen. (Erfolgsplan 2020) Schon im April 2018 wurden daraus dann schon 250.000 €. Dies wird im Zusammenhang mit weiteren unkalkulierbaren Risiken zur weiteren Kostensteigerung führen.

- es nicht richtig ist, wenn ein überregionaler Nutzen angestrebt wird, die Kosten und Risiken aber hauptsächlich von der Gemeinde Havixbeck zu tragen sind.

(Stichworte: Baukulturinitiativen anderer Gemeinden einbinden; Aufbau eines Netzwerkes für Baukultur im westlichen Westfalen; das Sandsteinmuseum als Schlüsselmaßnahme für die touristische Entwicklung der Region Baumberge ausbauen) Der Zuschuss vom Kreis Coesfeld beträgt 35.000 € jährlich. Viel zu wenig. Bis 2002 hat der Kreis 50 % der Personalkosten des Museumsleiters übernommen. Das allein wären heute schon mind. 50.000 €.

- nur mit einer geringfügigen Nachfragesteigerung im Bereich Tourismus, Gastronomie und Einzelhandel gerechnet werden kann und daraus für die Gemeinde kaum ein Nutzen erkennbar ist

Warum sollen die geplanten 30.000 Besucher des Kompetenzzentrum das schaffen, was die 30.000 jährlichen Besucher des Museums in den Jahren 1995 bis 2009 nicht erreicht haben?

- die notwendige Modernisierung des Sandsteinmuseums in einer kleineren Variante möglich ist.

Sowohl der Kreis Coesfeld als auch die Regionale-Agentur haben erklärt, dass es keinen Zwang für Neubauten gibt und dass das Projekt durchaus in einem kleineren Rahmen stattfinden kann. (Protokoll Sitzung des Museumsbeirates vom 27.06.2016)

2014 wurde im Rahmen einer Machbarkeitsstudie ein baulicher Vorentwurf erstellt und 2016 durch das Büro Baumgart + Partner weiterentwickelt

- Havixbeck auch bei einem Verzicht auf das Kompetenzzentrum zukünftig gleichberechtigt mit anderen Gemeinden Fördergelder beantragen kann.

Es gibt gute Beispiele in der Region in den städtebaulichen Maßnahmen auch ohne Teilnahme an der Regionale16 umgesetzt werden konnten. Dafür muss man nicht weit schauen: Ahaus und Ascheberg haben es vorgemacht!